



# Neues aus der Lebenshilfe Heinsberg

## INHALT

### Seite 1

*Manege frei: Räuber-Zirkus in Betrieb 1*

### Seite 2

*Familienwochenende in der Eifel mit der IFF*

*Kita Hünshoven wird „Haus der kleinen Forscher“*

*Spende für LEA Leseklub*

### Seite 3

*Fachtagung „Zwischen Haltung und Handlung“*

*Erstauftrag erfolgreich abgeschlossen! Küchenchef Erfurth im Präsidium des Verbandes der Küchenleitung e.V.*

### Seite 4

*BiAP-Treffen 2025 – Austausch, Infos & Ehrungen*

*Konzert zugunsten der Lebenshilfe Heinsberg*

### Seite 5

*Lebenshilfe Heinsberg auf der Delegiertenversammlung der Lebenshilfe*  
*Bewegender Allerseelengottesdienst im Selfkantdom*

### Seite 6

*Quizfieber im Lebenshilfe Center*  
*Rund 50 junge Angestellte beim Meet & Greet der Lebenshilfe Heinsberg begrüßt*

*„Fenster zum Licht“ – Bilder von Marlen Krings im Museumscafé Samocca*

### Seite 7

*Zünftiges Oktoberfest des Fördervereins*

*Suchhunde trainieren im Wohnhaus der Lebenshilfe Heinsberg*

*Dank an Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer!*

### Seite 8

*Club Behinderter und Ihre Freunde in Ostfriesland*

*„Let's be friends“ – Trappenmarathon Wilhelminaberg in Landgraf*



## Manege frei: Räuber-Zirkus in Betrieb 1

Was vor vielen Jahren begann, ist zu einer wunderbaren Zusammenarbeit geworden: Die Kölner Kultband RÄUBER wollte Menschen mit komplexer Behinderung eine Bühne geben – und sammelte dafür stolze 6.000 € Spenden für uns! Dank ihrer großartigen Spendenaktion, hieß es eine Woche lang: „Manege frei!“ Unter Anleitung vom Team „Maluna Kunterbunt“ wurde jongliert, getanzt und sogar Feuer gespuckt. Bei mehreren Aufführungen zeigten sie dem begeisterten Publikum, was sie alles drauf haben!



**Lebenshilfe Heinsberg**

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.





## Familienwochenende in der Eifel mit der IFF

17 betreute Familien nahmen am IFF on Tour-Wochenende teil. Im idyllisch gelegenen Haus St. Ludger in Baasem in der Eifel verwandelte sich der Alltag von Kindern und Eltern in ein zauberhaftes Abenteuer. Gemeinsam wurden mit viel Fantasie, Musik, Tanz und einem neuen IFF on Tour-Song gestohlene Märchenelemente vor dem Räuber Hotzenplotz gerettet. Ermöglicht wurde dieses besondere Wochenende durch die finanzielle Unterstützung der Lebenshilfe Stiftung. Doch nicht nur das: Auch teamübergreifende Unterstützung zeigte erneut, was mit Zusammenhalt und Herz möglich ist.



## Kita Hünshoven wird „Haus der kleinen Forscher“

Eine Woche lang drehte sich in der Kita Hünshoven alles ums Entdecken, Staunen und Ausprobieren! Die kleinen Forscherinnen und Forscher gingen spannenden Fragen auf den Grund und konnten spielerisch erleben, wie faszinierend Wissenschaft sein kann. Ob Mischen, Beobachten oder Experimentieren – mit Neugier und Spaß wurde geforscht, was das Zeug hält!

Annette Sielschott vom Netzwerk Kinder forschen im Kreis Heinsberg überreichte die Zertifizierungs-urkunde an Kitaleiterin Nadine Esken. Als Teil des Netzwerks „Haus der kleinen Forscher“ erhält die Kita nun Unterstützung, Materialien und Fortbildungen, um die pädagogische Arbeit weiter zu stärken.

## Spende für LEA Leseklub

Eine großzügige Spende über 150 € hat Rosemarie Gunia dem LEA Leseklub überreicht. Von dem Betrag konnten mehrere Exemplare des beliebten Buches „Rennschwein Rudi Rüssel“ angeschafft werden.



Der LEA Leseklub ist ein besonderes Angebot für Menschen mit Behinderung, die dort gemeinsam mit ehrenamtlicher Unterstützung Lesen lernen oder ihre Lesefähigkeiten weiterentwickeln. Die regelmäßigen Treffen fördern nicht nur die Lesekompetenz, sondern stärken auch Selbstvertrauen, Konzentration und Freude an unserer Sprachvielfalt. „Wir sind Frau Gunia sehr dankbar für ihre Unterstützung“, betont Ehrenamtlerin Ulrike Ollertz: „Die neuen Bücher ermöglichen unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende, humorvolle Geschichten, die motivieren und zum Weiterlesen einladen.“





## **Fachtagung „Zwischen Haltung und Handlung“**

Rund 50 Fachkräfte der Förderbereiche der Lebenshilfe-Werkstätten Aachen und Heinsberg nahmen am gemeinsamen Fachtag „Zwischen Haltung und Handlung“ teil. Im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath kamen sie zusammen, um neue Perspektiven und praxisnahe Ansätze für die Begleitung von Menschen mit komplexer Behinderung zu entdecken.

Judith Liebens, Werkstattleiterin der Lebenshilfe Heinsberg, und Elke Feyerl, Geschäftsleitung Soziales und Berufliche Bildung der Lebenshilfe Aachen, führten gemeinsam durch den Tag. Thomas Fonck vom Dezernat Soziales des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) zeigte sich begeistert darüber, dass die Werkstätten Aachen und Heinsberg gemeinsam daran arbeiten, ihre Förderangebote für Menschen mit komplexer Behinderung weiter zu professionalisieren.

Es gab eine Einführung in das SEED-Programm – ein Modell zur Einschätzung der emotionalen Entwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung und am Nachmittag Workshops, in denen die Inhalte vom Vormittag vertieft wurden.

"Solche Fachtage schaffen einen wichtigen Raum für kontinuierlichen Austausch und die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit – fachlich fundiert und menschlich getragen", fassten Judith Liebens und Elke Feyerl den Tag zusammen und bedankten sich gemeinsam für den intensiven und fachlichen Austausch.



## **Erstauftrag erfolgreich abgeschlossen!**

Ein erster Auftrag der Firma Kamps aus Schwalmthal wurde von unseren Mitarbeitenden mit komplexer Behinderung aus dem Förderbereich der Werkstätten souverän bewältigt: Vom ersten Kundenkontakt bis zur Auslieferung lief alles reibungslos. Von der genauen Zählung von Brötchentüten, bündiges Zusammenkleben, das Anbringen der Zacken per Scherenschnitt, das Stanzen der Aufhängungslöcher bis hin zum Verpacken der Sterne wurde mit Präzision, Geduld und Liebe zum Detail zur vollsten Zufriedenheit des Kunden erledigt.



## **Küchenchef Erfurth im Präsidium des Verbandes der Küchenleitung (VKK) e.V.**

Sebastian Erfurth (2. v. re.), Leiter der Großküchen und Cafés der Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg, wurde als Fachbeirat in das Präsidium des Verbandes der Küchenleitung (VKK) e.V. berufen. Der VKK ist ein bundesweiter Fachverband, der die Interessen von Leitungen in der Gemeinschaftsverpflegung vertritt. Zu seinen Aufgaben zählen die Förderung von Qualitätsstandards, Aus- und Weiterbildung, Erfahrungsaustausch sowie die Beratung zu Themen wie Ernährung, Hygiene in der Gemeinschaftsverpflegung, Wirtschaftlichkeit, Personalführung und Lebensmittelrecht. Mit seiner langjährigen Erfahrung bringt Sebastian Erfurth wertvolle Praxisperspektiven aus der Behindertenarbeit in die Verbandsarbeit ein.





## **BiAP-Treffen 2025 – Austausch, Infos & Ehrungen**

Das diesjährige BiAP-Treffen war ein ganz besonderer Tag für alle Mitarbeitenden, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Kreis Heinsberg tätig sind. Der gemeinsame Austausch stand im Mittelpunkt: So stellten die Teilnehmenden sich und ihre Arbeitsplätze in einer Vorstellungsrunde vor, wobei es nicht nur um den Job, sondern auch um persönliche Erfahrungen und Herausforderungen im Berufsalltag ging.

Weiterhin gab es spannende Infos zur Werkstatttratswahl sowie eine interaktive Fortbildung zum Thema „Lohnabrechnung einfach erklärt“. Zum Abschluss wurden Mitarbeitende für ihre langjährige Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geehrt – eine tolle Leistung und ein schöner Moment für alle!



## **Konzert zugunsten der Lebenshilfe Heinsberg**

Musik, Begegnung und Solidarität standen im Mittelpunkt des Benefizkonzertes der Reservisten BigBand NRW in der Stadthalle Erkelenz, das die Iron Choppers, ein Biker-Club aus der Region zugunsten der Lebenshilfe Heinsberg organisiert hatten.

Die Gäste, darunter auch viele Menschen mit Behinderung aus den Einrichtungen der Lebenshilfe Heinsberg, erlebten einen unvergesslichen Abend mit Evergreens aus den vergangenen Jahrzehnten. Die BigBand sorgte mit einer stimmungsvollen Mischung aus Jazz, Swing und Pop für Begeisterung, gekrönt von der eindrucksvollen Stimme der Sängerin Claudia Kötter.

„Wippes“, Chef der Iron Choppers konnte so gemeinsam mit Claudia Kötter 2500 Euro an die Lebenshilfe Heinsberg überreichen.

„Diese Spende zeigt, was möglich ist, wenn Menschen sich für Inklusion stark machen“, bedankte sich Klaus Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates. „Das Konzert war ein bewegender Abend für viele unserer Klienten, und die Spende ermöglicht neue kulturelle Projekte für Menschen mit schweren und komplexen Behinderungen.“



## Lebenshilfe Heinsberg auf der Delegiertenversammlung der Lebenshilfe

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats nahmen in Berlin an der Delegiertenversammlung der Lebenshilfe Bundesvereinigung teil.

Im Mittelpunkt standen Themen wie: Reduzierung von Bürokratie ohne Kürzungen von Leistungen, die Suche nach einem neuen Begriff für „geistige Behinderung“ oder Strategien zur Gewinnung von engagierten Mitgliedern und qualifizierten Fachkräften. Ulla Schmidt wurde erneut mit überwältigender Mehrheit zur Bundesvorsitzenden gewählt und kündigte eine bundesweite Kampagne unter dem Motto „Teilhabe ist Menschenrecht“ an. Der „BOBBY-Medienpreis 2025“ ging an Frank Busemann sowie an die Geschwister Marian und Tabea Mewes für ihren inklusiven Kanal #notjustdown.



## Bewegender Allerseelengottesdienst im Selfkantdom

Im Selfkantdom in Heinsberg fand ein besonderer Gottesdienst statt, bei dem die neue Trauerkarte „Nach dem Tod bleibt die Liebe“ erstmals vorgestellt wurde.

Der Gottesdienst wurde von Diakon Peter Derichs gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnstätte Birgden der Lebenshilfe Heinsberg gestaltet. Mit großem Engagement übernahmen sie die Lesung, die Fürbitten und präsentierten die neue Trauerkarte. Die Messe stand ganz im Zeichen von Erinnerung, Liebe und gelebter Inklusion. Besonders berührend war die Gabenbereitung: Alle Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, ein Licht für einen verstorbenen Menschen zum Altar zu bringen. Auf kleinen Kärtchen hatten sie zuvor den Namen des geliebten Menschen notiert – ein stilles und zugleich verbindendes Zeichen der Hoffnung und des Gedenkens. Zum Abschluss der Messe erhielten alle Teilnehmenden einen kleinen Gedenkstein aus Marmor, der als Symbol für die bleibende Liebe und Erinnerung mit nach Hause genommen oder an ein Grab gelegt werden konnte.



Die neuen Trauerkarten sind erhältlich:

- im Pfarrbüro Heinsberg
- am Service-Punkt der Lebenshilfe in Oberbruch
- im Café Samocca
- oder auf Anfrage direkt bei Peter Derichs (E-Mail: [peter.derichs@bistum-aachen.de](mailto:peter.derichs@bistum-aachen.de))





## Quizfieber im Lebenshilfe Center

Im Speisesaal vom Lebenshilfe Center fand ein ganz besonderer Abend der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) statt. Insgesamt 18 Teams mit rund 100 Mitarbeitenden waren der Einladung zum Quizabend gefolgt. Moderator Daniel Kus führte durch sein legendäres Kneipenquiz (Quizkönig). Mit viel Humor und spannenden Fragen sorgte er für beste

Unterhaltung und animierte die Quizteams dazu, mit großem Eifer und Spaß um die Quizkrone zu kämpfen. Am Ende wurden die drei besten Teams für ihre großartigen Leistungen mit tollen Preisen ausgezeichnet. Doch unabhängig von Platzierungen war spürbar: Für alle war dieser Abend ein Gewinn.

## Rund 50 junge Angestellte beim Meet & Greet der Lebenshilfe Heinsberg begrüßt

Im Roxy Kino Heinsberg fand ein besonderes Meet & Greet für die jungen neuen Angestellten der Lebenshilfe Heinsberg statt. Rund 50 neue Kolleginnen und Kollegen hatten an diesem Nachmittag die Gelegenheit, Organisation, Geschichte und Werte der Lebenshilfe Heinsberg kennenzulernen. Vorstand Guido Rothkopf gestaltete die Veranstaltung interaktiv und befragte die jungen Angestellten in lockerer Atmosphäre über das Leitbild der Lebenshilfe – unterstützt durch das digitale Tool Mentimeter, über das die Teilnehmenden ihre Gedanken und Ideen einbringen konnten. Anschließend wurde der Film „Ganzer halber Bruder“ gezeigt, der nicht nur Unterhaltung bot, sondern auch Gespräche über Zusammenhalt, Freundschaft und neue Wege anregte.



## „Fenster zum Licht“ – Bilder von Marlen Krings im Museumscafé Samocca

Bis zum 18. Januar 2026 ist im Museumscafé Samocca Malerei von Marlen Krings aus Haaren zu sehen. Die zumeist in Mischtechnik gestalteten Bilder sind Ausdruck ihrer intensiven Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Mensch und Natur einerseits sowie den bildnerischen Ausdrucksformen, die sich durch das Zusammenspiel von Aquarell, Acryl und Tusche auf Papier oder Leinwand ergeben.

**Museumscafé Samocca, Hochstraße 19 in Heinsberg**

**Öffnungszeiten:**

**Di., Do., Fr., Sa. 9 - 18 Uhr, Mi. 9 - 13 Uhr, So. 10 - 17 Uhr**







## **Zünftiges Oktoberfest des Fördervereins**

Der Förderverein für geistig-körperlich behinderte Menschen im Selfkant hatte seine Betreuungsgruppe zu einem zünftigen Oktoberfest in die Selfkantschule nach Höngen eingeladen. Bereits am Vortag hatte der Vorstand die Mensa in eine weiß-blaue Festhalle verwandelt. Passend zum Oktoberfest erschienen einige Gäste im Dirndl oder in Lederhosen. Fahenschwenkend zogen sie zu den Klängen des

bayerischen Defiliermarschs durch die Halle. Anschließend konnten sie ihre Kräfte im traditionellen Nageleinschlagen messen. Zur Stärkung gab es leckere Spezialitäten vom Grill, die Walter Cohnen und Hermann-Josef Backhaus servierten. Dann stand das Dosenwerfen auf dem Programm, das bei allen beliebt ist, weil es nahezu barrierefrei ist und somit jeder teilnehmen kann.

## **Suchhunde trainieren im Wohnhaus der Lebenshilfe Heinsberg**

An einem Freitag im Oktober wurde unsere Wohngemeinschaft ASSE in der Heinsberger Innenstadt von ganz besonderen Gästen besucht: den ehrenamtlichen Suchhundeteams der K9pro Vermisstensuche e.V. Während unsere Jugendlichen mit komplexer Behinderung in die Ferienfreizeit starteten, erkundeten die Mantrailer-Teams das Haus und Umgebung, um im Ernstfall bestens vorbereitet zu sein. Ziel der Übung: Im Notfall schnell handeln und Leben schützen können. „Wir wollen einem möglichen Notfall vorbeugen und die Zusammenarbeit gezielt ausbauen. So können wir gemeinsam mit den erfahrenen Ehrenamtlichen schnell reagieren“, erklärt Anne-Katrin Deussen, Leiterin des Wohnprojektes.

Am Ende eines intensiven Trainingstags gab es Kuchen für die Hundeführerinnen und Leckerlis für die Spürnasen – eine gelungene Aktion mit großem Mehrwert für beide Seiten!



Mehr Infos über die ehrenamtliche Arbeit der Suchhundeteams findet ihr unter:

<https://www.facebook.com/Trailfromtheheart>



## **Dank an Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer!**

Jeden Morgen und Nachmittag engagieren sich Mitarbeitende der Lebenshilfe Werkstätten als Verkehrshelfer und sorgen dafür, dass ihre Kolleginnen und Kollegen sicher zur Arbeit kommen. In diesem Jahr wurde deren tolles Engagement mit einem Ausflug ins Phantasialand in Köln belohnt!





## Club Behinderter und Ihre Freunde in Ostfriesland

Der diesjährige Cluburlaub führte die Mitglieder vom „Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF 70)“ aus Heinsberg-Oberbruch in das ostfriesische Dorf Großheide. Ziel der siebentägigen Urlaubsreise war das Hotel Reint sin Hus, wo Menschen mit Behinderung ein barrierefreier Urlaub ermöglicht wird.

Es wartete wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm auf die Teilnehmer: Am ersten Tag ging es zum Fischerstädtchen Greetsiel. An den Folgetagen besichtigten die Reisenden die Seehundstation in Norddeich und staunten über das 15 Meter lange Pottwalskelett im Waloseum in Norden. Sie unternahmen einen ausgedehnten Strandspaziergang bei gutem Wetter in Norddeich. Außerdem fuhr der Club zu einem Freilichtmuseum am Rande des Hochmoores,

dem Moormuseum in Südbrookmerland. Nach Besichtigungen von Neuharlingersiel und Carolinensiel war das absolute Highlight die Fahrt mit der Fähre nach Norderney. Dort erkundeten die Urlauber die schönsten Fleckchen der Insel. Die prachtvollen Bauten und die schöne Uferpromenade hatte es den Besuchern angetan. Am letzten Urlaubstag schließlich ging es ganz gemütlich zu: Im Hotel wurde Bingo gespielt, und am Nachmittag fand eine ostfriesische Teezeremonie statt. Am Abend dann hatten alle viel Spaß bei einem Quiz, das eine Mitreisende organisiert hatte. Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen, und nach dem Frühstück wurde die Heimreise angetreten.



## „Let's be friends“ – Trappenmarathon Wilhelminaberg in Landgraf

Unter dem Motto „Let's be friends“ hatte „ledereen kan sporten“ („Jeder kann Sport machen“) dazu eingeladen, 5.000 Stufen in Landgraaf zu erklimmen!

Im Rahmen des von Aktion Mensch geförderten inklusiven Projekts „Sport für alle“ nahmen auch Mitarbeiter und Klienten vom Familien unterstützenden Dienst (FuD) teil. Dadurch wurde das Event erstmals grenzüberschreitend!



**Lebenshilfe Heinsberg**

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

### IMPRESSUM:

**Redaktion:** Michael Kleinen, Georg Kohlen, Andrea Jacobi

**Layout:** Claudia Cohnen

**Auflage:** 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an:

**michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**